

**kultur  
tage  
deutscher  
osten**

**im eichendorff-gedenkjahr 1957**

**KULTURTAGE DEUTSCHER OSTEN**

---

12. bis 17. *Juli* 1957

BONN

REMSCHIED

SCHLOSS BURG A. D. W.

WIESBADEN

WANGEN I. ALLGAU



sind im Jahre der hundertsten Wiederkehr des Todestages Joseph Freiherrn von Eichendorffs dem großen Schlesier gewidmet. In dem steten Bemühen, das Erbe der Vergangenheit mit der kulturellen Leistung der Gegenwart zu verbinden und beides einer gesamtdeutschen Zukunft zu sichern, ehren wir gleichzeitig schlesische Autoren der Gegenwart, im Besonderen den bereits 1933 aus seiner Heimat vertriebenen

### DR. MAX TAU (OSLO)

\* 1897 Beuthen O/S

dessen menschliche Gesinnung und Friedenswerk als erste mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet wurden. Außer ihm sprechen und lesen aus ihren literarischen Arbeiten der letzten Jahre in einer Reihe von Veranstaltungen die schlesischen Dichter

### WILLIBALD KÖHLER

Wangen im Allgäu, \* 1886 Beuthen O/S  
Eichendorff-Preis 1924

### ARNOLD ULITZ

Tettngang, \* 1888 Breslau  
Träger des Siling-Ringes

### HANS NIEKRAWIETZ

Wangen, \* 1896 Oppeln O/S  
Schlesischer Literaturpreis 1936

### EGON H. RAKETTE

Oberwinter b. Bonn, \* 1909 Ratibor O/S  
Auslandsdeutscher Literaturpreis 1942

### GERHART POHL

Berlin, \* 1902, Trachenberg

### HANS LIPINSKY-GOTTERS DORF

Köln, \* in Gottersdorf O/S

---

### DR. MAX TAU

wurde am 19. Januar 1897 in Beuthen/Oberschlesien geboren und war nach philologischem Studium und Promotion zum Dr. phil. als Verlagslektor in Berlin tätig. Im Jahre 1933 mußte Dr. Tau wie viele seiner Freunde Deutschland verlassen. Bis zu dieser Zeit veröffentlichte er das Bruno-Arndt-Buch (1922), „Epische Gestaltung“ (1928), eine Anthologie deutscher Prosa „Die Stillen“ (1922) und eine Sammlung ungedruckter Autoren „Vorstoß“ (1932). Nach seiner Vertreibung aus Deutschland im Jahre 1933 ließ sich Dr. Max Tau in Norwegen nieder, wo er heute als Verlagslektor in Oslo tätig ist. Neue Werke: „Glaube an den Menschen“ (1946), „Der Himmel in uns“ sowie als Herausgeber „Die Friedensbücherei“ (Christian Wegner Verlag Hamburg). Dr. Max Tau wurde als erster mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet und erhielt vom Bundespräsidenten den Halsorden des Bundesverdienstkreuzes.

✧

### WILLIBALD KÖHLER

geboren am 6. September 1886 in Beuthen, Oberschlesien, betreute jahrzehntelang das Deutsche Eichendorff-Museum in Neiße, Oberschlesien, das er mit dem Wangener Kreis 1951 in der Schlesischen Künstlersiedlung Wangen wieder aufbaute. Träger des Eichendorff-Preises (1924) veröffentlichte Köhler u. a. einige Gedichtbände (Der Ahne, Spiegelbrücke) in den Jahren 1920 und 1921, die Erzählungen „Die getreuen Füße“, „Vitigo“, „Das kalte Haus“ sowie Eichendorff- und Stehr-Biographien.

Als Eichendorff-Forscher gehört Köhler zu den maßgebenden Sachkennern. „Der Unstern und die Nachtigallen“ heißt Köhlers neuester Roman, der Eichendorffs Leben behandelt.

---

## ARNOLD ULITZ

lebt in Tettngang (geb. 11. April 1888 in Breslau), gehörte bereits vor 1933 zu den bedeutendsten schlesischen Dichtern, die im Reich Anerkennung gefunden hatten. Am bekanntesten wurden die Romane „Ararat“ (1920), „Die Bärin“ (1922), die Erzählung „Der verwegene Beamte oder Was ist die Freiheit“ (1924), „Christine Munk“ (1926), „Aufruhr der Kinder“ (1929). Später entstanden in rascher Folge „Eroberer“ (1934), „Gaukler von London“ (1938), „Der wunderbare Sommer“ (1939), „Der große Janja“ (1939), „Die Braut des Berühmten“ (1942) und eine große Reihe von Erzählungen.

Ulitz ist mit Köhler und dem schlesischen Bildhauer Prof. Bednorz Träger des Siling-Ringes.

✱

## EGON H. RAKETTE

geboren am 10. Mai 1909 in Ratibor / Oberschlesien, veröffentlichte eine Reihe von Romanen wie „Drei Söhne“ (1939), „Planwagen“ (1940), „Anka“ (1942) und „Heimkehrer“ (1948), ferner Gedichte und Erzählungen wie „Mit vierundzwanzig liegt das Leben noch vor uns“ (1952) u. a. Zusammen mit Willibald Köhler gab er im Bergstadt Verlag Wilh. Gottl. Korn die Anthologie „Abschied und Begegnung, fünfzehn deutsche Autoren aus Schlesien“ (1954) heraus. Ehrenpreis seiner Heimatstadt Ratibor; Auslandsdeutscher Literaturpreis (1942).

---

---

## HANS NIEKRAWIETZ

ebenfalls Oberschlesier, geboren am 8. Februar 1896 in Oppeln, veröffentlichte hauptsächlich Lyrik: „Strophen von heute“ (1932), Kantate OS (1935), Oderlieder (1936), Unter Schlesiens Himmel (1942), Das magische Land (1943) und Wo ist der Mensch (1949). Erhielt 1936 den Schlesischen Literaturpreis. Niekrawietz lebt in der Schlesischen Künstlersiedlung in Wangen.

✱

## HANS LIPINSKY-GOTTERS DORF

aus dem oberschlesischen Kreis Kreuzburg gebürtig, gehört zu den jüngsten ostdeutschen Autoren und hat sich mit einigen Erzählungen rasch einen Namen gemacht. Lipinsky-Gottersdorf, der jetzt bei Köln lebt, errang besonders mit „Gesang des Abenteuers“, „Fremde Gräser“ und „Wanderungen im dunklen Wind“ Aufmerksamkeit und Anerkennung.

✱

## GERHART POHL

geboren 9. Juli 1902, Trachenberg, lebte in Steinseiffen im Riesengebirge und schrieb eine Reihe von Romanen, von denen besonders „Die Brüder Waagemann“ und „Der verrückte Ferdinand“ sowie „Die Fluchtburg“ zu erwähnen sind. Neben einer Anzahl von Erzählungen veröffentlichte Pohl sein Buch über die letzten Tage Gerhart Hauptmanns in Schlesien: „Bin ich noch in meinem Haus?“, das in der Funkfassung von Erich Kuby als Hörspiel gesendet wurde.

---

## Kulturtag Bonn

12. Juli 1957

durchgeführt vom  
Kulturwerk der vertriebenen Deutschen e. V.  
und der Stiftung Humanitas-Ring

Freitag, 12. Juli 1957

17.00 Uhr                      Sitzung der Stiftung  
Bonn, Presseclub,            (nur auf besondere Einladung)  
Koblenzer Straße 95

\* 20.15 Uhr                    Vortragsveranstaltung  
Bonn, Presseclub,            **„Österreichische Dichtung“**  
Koblenzer Straße 95

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des  
Kulturwerks der vertriebenen Deutschen

Vortrag:  
Professor Dr. Ernst Alker,  
Universität Fribourg (Schweiz)

**„Wiener Gestalter österreichischen Schicksals,  
mit besonderer Berücksichtigung des Werkes  
Heimito von Doderers“**

Die mit \* bezeichnete Veranstaltung ist öffentlich

## Kulturtag Remscheid

und Wermelskirchen

13. Juli 1957

durchgeführt vom  
Kulturwerk der vertriebenen Deutschen e. V.

Samstag, 13. Juli 1957

\* 20.15 Remscheid  
Aula des  
Hindenburg-  
Gymnasiums

**Eichendorff-Liederabend  
mit Dichterlesung**

Vortragsfolge:

Egon H. Rakette, Bonn,  
1. Vorsitzender des Kulturwerks:  
Eröffnung der Kulturtage Deutscher Osten

Dr. Linus Kather, MdB,  
Mitglied des Ehrenpräsidiums des Kultur-  
werks der vertriebenen Deutschen und 1. Vor-  
sitzender des Bundes der vertriebenen  
Deutschen, Bonn:

Begrüßung

Opernsängerin Ilse Beuthe-Schilling (Sopran)  
Köln, singt  
Begleitung Professor Gerhard Strecke,  
Düsseldorf

I Robert Schumann  
Frühlingsfahrt      Frühlingsnacht  
Mondnacht          Waldesgespräch

II Hugo Wolf  
Die Zigeunerin      Das Ständchen  
Nachtzauber        Waldmädchen

Hans Lipinsky-Gottersdorf liest eine Erzählung

III Hans Pfitzner  
Die Einsame  
Zum Abschied meiner Tochter  
Studentenfahrt  
Sonst

IV Gerhard Strecke  
Der Kuckuck (Text von Willibald Köhler)  
Der Polack            Der Schalk  
Richard Wetz:        Die Kleine

Die Eichendorff-Büste schuf Bildhauer  
Walter Timm, Düsseldorf

\* Die Veranstaltung ist öffentlich.

**\*\* 15.00 Uhr**

Wermelskirchen  
Hotel Zur Eich

**Offene Arbeitstagung für Kulturreferenten  
„Gestaltung und Durchführung von Kultur-  
veranstaltungen“**

(unter besonderer Berücksichtigung von Eichendorff-Feierstunden)

Leitung: Dr. *Joachim Borngräber*, Wunsiedel,  
2. Vorsitzender des Kulturwerks der vertriebenen Deutschen

Referate:

*Clemens J. Neumann*, Bonn,

3. Vorsitzender des Kulturwerks:  
**„Der Stil kultureller Veranstaltungen“**

Professor Dr. *Alois Kosler*, München:  
**„Der Wandel des Eichendorffbildes in der  
Literaturgeschichte“**

Dr. *Lore Reinmöller*, Burscheid:  
**„Die Gestaltung von Eichendorff-Feiern“**

Dozent Dr. *Gotthard Speer*, Bensberg und  
Professor *Gerhard Strecke*, Düsseldorf,  
**„Die musikalische Ausgestaltung von  
Eichendorff-Feiern“**

Aussprache  
**Gemeinsames Abendessen**

**18.30 Uhr**

Wermelskirchen  
Hotel Zur Eich

**\*\* Auf besondere Einladung**

## KULTURTAG DEUTSCHER OSTEN

### Kulturtag Schloß Burg

(Gedenkstätte des deutschen Ostens)

14. Juli 1957

durchgeführt vom

*Kulturwerk der vertriebenen Deutschen e. V.*  
in Verbindung mit dem Schloßbauverein Burg

**Sonntag, 14. Juli 1957**

10.50 Uhr

Glockenturm der Gedenkstätte des Deutschen Ostens

Die Breslauer und Königsberger Glocken läuten die Stunde ein

11.00 Uhr

Schloß Burg a. d. W.  
Großer Rittersaal

**Feierstunde mit Dr. Max Tau (Oslo) und  
Willibald Köhler (Wangen)**

*Scharoleta-Quartett*, Remscheid, spielt  
Franz Schubert  
op. 29 a-Moll 1. Satz Allegro ma non troppo  
*Egon H. Rakette*, Bonn,  
1. Vorsitzender des Kulturwerks der vertriebenen Deutschen: Ansprache

**Dr. Max Tau, Oslo:**  
**„Humanismus und Friedensidee“**

*Scharoleta-Quartett*, Remscheid, spielt  
Franz Schubert  
op. 125 No. 1 Es-Dur Allegro moderato

Aus *Willibald Köhlers* neuem Eichendorff-Roman „Der Unstern und die Nachtigallen“, zwei Kapitel, gelesen von *Intendant Mund*, Remscheid

Professor Dr. *Paul Luchtenberg*, Düsseldorf,  
Kultusminister des Landes Nordrhein-Westf.:  
Ansprache

*Scharoleta-Quartett*, Remscheid, spielt  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Quartett No. XV Allegro vivace assai

Die Eichendorff-Büste für die Gedenkstätte des Deutschen Ostens schuf Bildhauer Professor *Robert Bednorz*, Wiesbaden.

## Kulturtag Wiesbaden

15. Juli 1957

durchgeführt vom  
Kulturwerk der vertriebenen Deutschen e. V.  
Goethe-Gesellschaft e. V.  
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Wiesbaden  
Volkshochschule Wiesbaden  
Hessischer Verleger- und Buchhändler-Verband,  
Bezirksgruppe Wiesbaden  
Städtische Kurverwaltung Wiesbaden

Montag, 15. Juli 1957

20.00 Uhr  
Wiesbaden, Kurhaus,  
Brunnenkolonade

### Feierstunde mit Dr. Max Tau (Oslo)

Max Lippmann, Wiesbaden, Landtags-  
abgeordneter, Beirat des Kulturwerks der ver-  
triebenen Deutschen:

Begrüßung

Professor Dr. Ernst Alker, Fribourg (Schweiz),  
Professor für Deutsche Literaturgeschichte an  
der Universität Fribourg:

„Über das Werk Max Taus“

Dr. Max Tau (Oslo):

„Humanismus und Friedensidee“

Die Werke des Dichters und der von ihm geschaffenen „Friedensbücherei“  
liegen im Foyer aus.

Der Dichter ist bereit, die Bücher zu signieren.

## Kulturtag Wangen

17. Juli 1957

durchgeführt vom

Kulturwerk der vertriebenen Deutschen e. V.  
und dem Wangener Kreis e. V.

Mittwoch, 17. Juli 1957

\*\* 16.00 Uhr  
Wangen im Allgäu,  
Eichendorff-Museum  
Atzenberg  
(Schlesische Künstler-  
siedlung)

Zu Ehren Dr. Max Tau:

### „Dichterstunde des Wangener Kreises“

Willibald Köhler, Wangen,  
Leiter des Eichendorff-Museums:  
Begrüßung

Gerhart Pohl, Berlin: Erzählung

Hans Niekrawietz, Wangen: Gedichte

Egon H. Rakette, Bonn: Erzählung

Arnold Ullitz, Tettnang: Aus dem Werk

Abendessen

18.30 Uhr  
Wangen im Allgäu  
Hotel Post

\* 20.15 Uhr  
Wangen im Allgäu  
Hotel Post

### Feierstunde mit Dr. Max Tau

Musikalische Einleitung: Grouls, Wangen

Max Lippmann, Wiesbaden, Landtags-  
abgeordneter, 1. Vorsitzender des Wangener  
Kreises e. V.:

Begrüßung

### „Aus meinem Werk“

Dr. Max Tau (Oslo) liest

Egon H. Rakette, Bonn,

1. Vorsitzender des Kulturwerks der vertrie-  
benen Deutschen:

Ansprache

Musikalischer Ausklang: Grouls, Wangen

Durch die Buchhandlung Carl Ritter erfolgt eine Ausstellung der Werke des  
Dichters und der von ihm geschaffenen „Friedensbücherei“. Der Dichter ist  
bereit, die Bücher zu signieren.

\*\* Auf besondere Einladung

\* Die Veranstaltung ist öffentlich